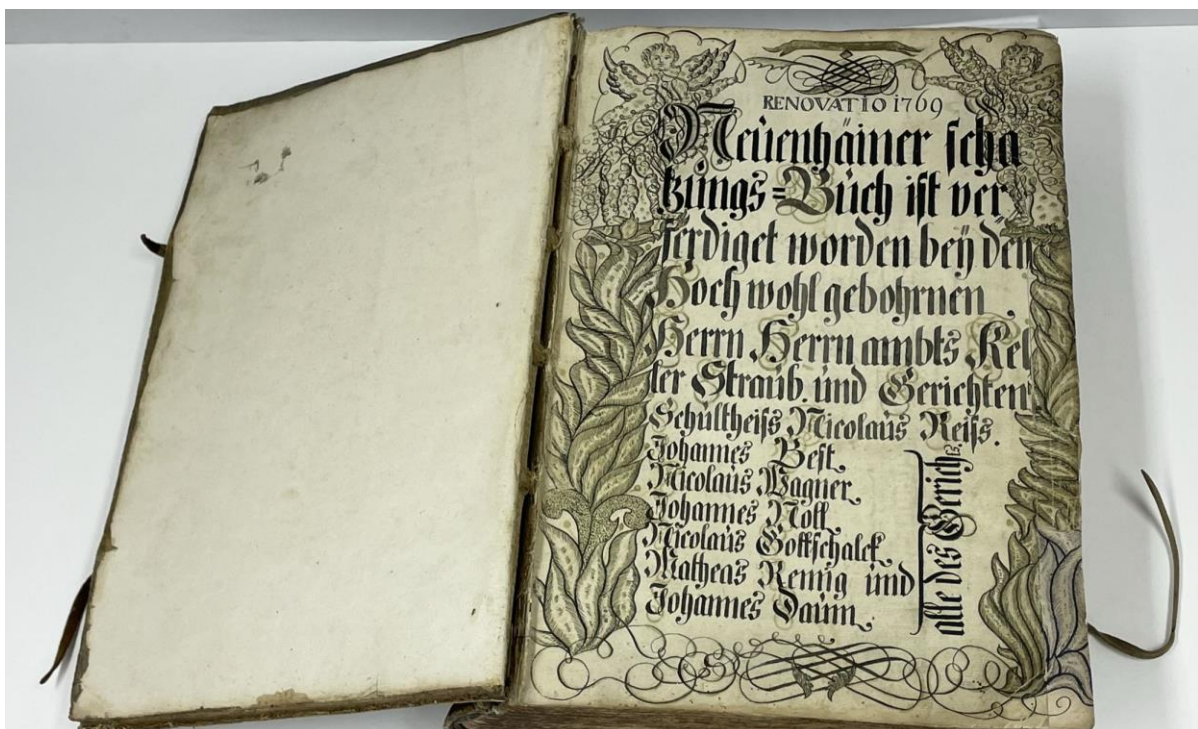


## PRESSEMITTEILUNG

### Museumsstück im Monat März: Das Schatzungsbuch von 1769

**Bad Soden am Taunus, 24. Februar 2023.** Jeden Monat stellt das Bad Sodener Stadtmuseum eines seiner Exponate in den Fokus. Das Museumsstück des Monats März ist das Schatzungsbuch von 1769.



Die Titelseite des Schatzungsbuchs aus dem Jahr 1769. Quelle: Stadt Bad Soden am Taunus.

Dieses Bild steht [HIER](#) zum Download bereit.

### Das Schatzungsbuch – ein Vorläufer des heutigen Grundbuchs

Es klingt ein wenig wie ein Krimi, wenn man die Geschichte hört, die ein Schatzungsbuch von 1769 – ein Vorläufer des heutigen Grundbuchs – genommen hat.

Im Februar 2023 wurde der Historische Verein Bad Soden am Taunus von einem Niederländer auf dieses fast 1.000 Seiten starke Buch aufmerksam gemacht, da es *Neuenhain* im Titel trage. Da der Neuenhainer Heimatgeschichts-Verein keine eigene Webseite besitzt, wendete er sich an den Bad Sodener Geschichtsverein. Dieser nahm sofort mit dem Stadtarchiv und

**Pressekontakt:**

E-Mail: [kommunikation@stadt-bad-soden.de](mailto:kommunikation@stadt-bad-soden.de)

Tel.: +49 6196 208-433

dem Neuenhainer Geschichtsverein Kontakt auf. Schnell wurde klar, das Schatzungsbuch ist ein Original und stammt tatsächlich von dort. Von dem Neuenhainer Pfarrer und Heimatforscher Otto Raven wird es noch 1971 im Gemeindearchiv der damals selbständigen Gemeinde Neuenhain erwähnt und war danach wohl entwendet worden.

Wie der Niederländer mitteilte, hatte er den Folianten jemandem abgekauft, der das Buch auf einem Flohmarkt erworben habe, und jetzt in eine Onlineauktion gestellt. Sofort war klar, dass alles getan werden müsse, das Schatzungsbuch wieder „nach Hause zu holen“. Die siebentägige Auktion verlief spannend, weil es im Verlauf einige Gegengebote gab, die den Preis in die Höhe trieben. Doch letztendlich glückte der Kauf: Der Heimatgeschichts-Verein Neuenhain erwarb das verloren geglaubte, fast 50 Jahre verschwundene Schatzungsbuch.

In dem Folianten findet sich eine Bestandsaufnahme aller Grundstücke und Hofreiten der Neuenhainer Einwohner ab dem Jahr 1769. Neben dem Namen des Besitzers sind die verschiedenen Gebäude wie Wohnhaus, Stall, Scheune und die Namen der Nachbarn aufgeführt. So lässt sich nicht nur ermitteln, wem einst was gehört hat, sondern auch, wo der Betreffende gewohnt hat und welche Abgaben er zu entrichten hatte. Es werden 78 Hofreiten genannt, die eine Steuerabgabe aufbringen mussten. Nicht aufgelistet wurden – weil steuerbefreit – Kirchengüter, Herrschaftsgüter, freie adlige Güter und der Besitz von Klöstern. Im Dorf, das von einer Hainbuchenhecke umgeben war, lebten damals etwa 300 Einwohner. Nur in der Nähe des heutigen Bürgerhauses war eine Pforte vorhanden, um in das Dorf hinein und hinaus zu gelangen. Die Königsteiner Straße existierte noch nicht und die Postkutsche fuhr von Königstein nach Frankfurt, ohne nach Neuenhain zu kommen.

### **Schatzungsbuch ab 01. März für jedermann zugänglich**

Da das historische Erbe Neuenhains im Bad Sodener Stadtarchiv im Badehaus aufbewahrt wird, schenkte der Heimatgeschichts-Verein Neuenhain freundlicherweise dieses wertvolle Exponat dem Stadtarchiv/Stadtmuseum Bad Soden am Taunus. Ab dem 01. März 2023 wird eine ganze Vitrine im Stadtmuseum diesem Thema gewidmet. Das erleichtert es den Besuchern, den Eintrag im Schatzungsbuch nachzuvollziehen. Darüber hinaus erfahren historisch Interessierte etwas über Amtskeller, Schultheissen und vieles mehr.

Diese Pressemitteilung als pdf, weitere aktuelle Nachrichten aus Bad Soden am Taunus sowie Bildmaterial zum Download finden Sie in unserem Pressebereich unter [www.bad-soden.de](http://www.bad-soden.de).